



CDU-Fraktion Karben
Mario Beck
Rathausstr. 37
61184 Karben



FW-Fraktion Karben
Rosemarie Plewe
Hessenring 21b
61184 Karben



FDP Karben
Oliver Feyl
Rodheimer Weg 17
61184 Karben

Karben, 18.01.2016

Eil-Antrag

Teilnahme am Programm „Sport und Flüchtlinge“

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, auf die Teilnahme der Stadt Karben gemeinsam mit der Arge Sport am Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ hinzuwirken.

Begründung:

Das Programm „Sport und Flüchtlinge“ fördert Vereine, die wie in Karben bereits geschehen Flüchtlinge an ihrem Vereinsleben teilhaben lassen und damit als Verein gesellschaftliche Aufgaben übernehmen. Karbener Vereine sind hier bereits sehr aktiv und verzichten aus sozialen Gründen auf Mitgliedsbeiträge bei Flüchtlingen, um deren Integration zu erleichtern. Wichtige Punkte dieser Arbeit wie auch des Programms sind

- Flüchtlinge werden durch Sport integriert. Sport ist eine internationale Sprache.
- Flüchtlinge können Kontakte knüpfen und den Spracherwerb vertiefen.
- Auch in der Gesellschaft wird die Angst vor dem Unbekannten eingedämmt
- Abwechslungsreiches Angebot beugt eintönigem Alltag vor.

Die Fördermittel können für folgende Bereiche verwendet werden:

- Aufwandsentschädigung für den/die Sport-Coach(es) und/oder
- Aufwandsentschädigung für Personen, die Sportangebote für Flüchtlinge anleiten und/oder
- Sachmittel für Sportangebote mit Flüchtlingen (insbesondere Sportkleidung, -material, Transportkosten) und/oder
- Einmalzahlung für die verpflichtenden Schulungsmaßnahmen i.H.v. 250 €

Die Eilbedürftigkeit ist gegeben, da sicherlich viele Städte und Gemeinden auf das Programm zugreifen möchten und die Karbener Vereine schnellstmöglich hiervon profitieren sollten.

Mario Beck

Rosemarie Plewe

Oliver Feyl

Sport und Flüchtlinge

Das Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ unterstützt hessische Städte und Gemeinde, in denen Sportvereine und Institutionen Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge initiieren möchten. Flüchtlingen soll schnell und unkompliziert das Ankommen in ihren Städten und Gemeinden erleichtert werden. „Sport-Coaches“ helfen bei der Koordination.

Die starken Flüchtlingsströme erfordern von allen Beteiligten große Anstrengungen. Gerade die Städte und Gemeinden sind davon stark betroffen.

Der Sport kann hier einen wichtigen Beitrag leisten – in den vergangenen Jahren hat er bereits vielfach seine außerordentliche Integrationskraft unter Beweis gestellt. Das Bedürfnis nach Bewegung und körperlicher Betätigung ist allen Menschen gleichermaßen eigen. Gleichzeitig sind im Sport Sprache, Herkunft, Religion und sozialer Status von nachgeordneter Bedeutung. Sportvereine leisten in der aktuellen Flüchtlingssituation bereits schnell und unbürokratisch Hilfe vor Ort.

Um die integrative des Sports vor Ort zu stärken und gleichzeitig die hohe Bereitschaft der Menschen, sich ehrenamtlich im Bereich der Flüchtlingsarbeit zu engagieren, zu unterstützen, hat die Hessische Landesregierung das Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ aufgesetzt.

Neben Sport- und Bewegungsangeboten von Sportvereine und anderen Institutionen wird der Einsatz von Sport-Coaches für die Flüchtlingsarbeit gefördert. Diese stellen den Kontakt zwischen Sportvereinen, Asylbetreuung, Flüchtlingsunterkünften und Flüchtlingen her. In der ersten Zeit begleiten sie Flüchtlinge zu Sportangeboten.

Städte und Gemeinden können in Abhängigkeit der Anzahl der untergebrachten Flüchtlinge auf Antrag eine einmalige pauschale Förderung beantragen. Städte und Gemeinde, in denen eine Hessische Erstaufnahmeeinrichtung besteht, können zusätzliche Fördermittel beantragen.

Die Fördermittel können für folgende Bereiche verwendet werden:

- Aufwandsentschädigung für den/die Sport-Coach(es) und/oder
 - Aufwandsentschädigung für Personen, die Sportangebote für Flüchtlinge anleiten und/oder
 - Sachmittel für Sportangebote mit Flüchtlingen (insbesondere Sportkleidung, –material, Transportkosten) und/oder
 - Einmalzahlung für die verpflichtenden Schulungsmaßnahmen i.H.v.250 €
- Sportvereine oder andere Institutionen, die Sportangebote für Flüchtlinge initiieren möchten, können unter der Voraussetzung, dass die jeweilige Gemeinde Fördermittel aus dem Programm abrufen, Förderungen bei der Stadt oder Gemeinde beantragen. Die jeweilige Gemeinde entscheidet eigenständig über die Nutzung und Verteilung der Fördermittel.

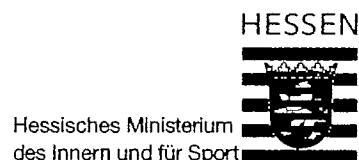
Die antragstellende Gemeinde ist verpflichtet, nach Abstimmung mit der Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e.V., einen Sport-Coach für die Flüchtlingsarbeit zu benennen. Dieser nimmt zur Sicherstellung einer fachlich qualitativen Betreuung der Flüchtlinge an einer speziell auf die Arbeit mit Flüchtlingen ausgerichteten Schulung teil. Die Sportjugend Hessen ist als fachlicher Partner in das Programm eingebunden. Sie arbeitet bereits seit vielen Jahren erfolgreich im Bereich der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in und durch den Sport.

Das Programm bietet

- | kostenfreie Qualifizierung durch die Sportjugend für das Aufgabenfeld
- | eine Aufwandsentschädigung, die Fahrtkosten und sonstige Sachkosten einschließt
- | Versicherungsschutz für Ihre Tätigkeit
- | Austauschmöglichkeiten mit anderen Sport-Coaches aus ganz Hessen
- | auf Wunsch eine qualifizierte Bescheinigung Ihrer Tätigkeit, die Sie bei Bewerbungen verwenden können

Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich an Ihre Stadt oder Gemeinde.

Aktuelle Informationen zum Programm finden Sie unter www.sportjugend-hessen.de und www.hmdis.hessen.de.



Programm „Sport und Flüchtlinge“



**Flüchtlingen das Ankommen
erleichtern:
Sport-Coaches gesucht!**



Menschen zusammenbringen

Das Programm „Sport und Flüchtlinge“ unterstützt hessische Städte und Gemeinden, in denen Sportvereine und andere Träger Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge initiieren möchten. Städte und Gemeinden, die über das Programm gefördert werden wollen, benennen in Abstimmung mit der Sportjugend Hessen (ehrenamtliche) Sport-Coaches (m/w).

Sie sind:

- | sportaffin und vielleicht in einem Sportverein aktiv
- | interessiert, sich im Rahmen der Freiwilligenarbeit für Flüchtlinge zu engagieren
- | in Ihrer Stadt oder Gemeinde gut vernetzt und kennen viele Menschen
- | motiviert, sich weiterzubilden und neue Projekte zu starten

Bewerben Sie sich als Sport-Coach bei Ihrer Stadt oder Gemeinde!

Aufgaben eines Sport-Coaches

Sie haben die Aufgabe, den Kontakt zwischen Flüchtlingsinitiativen, Sportvereinen, Asylbetreuung und Flüchtlingen aufzubauen und alle Fäden zusammenzuhalten.

- | Sie erfragen die Sportinteressen auf Seiten der Flüchtlinge.
- | Sie loten mit den Vorständen und Trainer/innen die Interessen und Möglichkeiten der Sportvereine und anderer Institutionen in Ihrer Stadt oder Gemeinde aus.
- | Sie begleiten interessierte Flüchtlinge in der ersten Zeit zu Sportangeboten (und helfen ggf. bei der Organisation von Fahrgemeinschaften).
- | Sie führen regelmäßig Gespräche mit allen Beteiligten.

Das Programm „Sport und Flüchtlinge“ wird finanziert durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport und ist befristet bis 31.12.2016.

